

Der Eisblock schwitzt, aber er schmilzt nicht

SCHIESSEN Maximilian Ulbrich gewinnt bei den European Games Silber mit dem Luftgewehr

VON CHRISTIAN HEINRICH

Breslau – Die Schießhalle in Breslau war den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Schalteten die Veranstalter der European Games die Klimaanlage an, brach die Elektronik der Schießanlage vollkommen zusammen. Hing der Stand am Netz, gab die Klimaanlage ihren Geist auf. Die Organisatoren entschieden sich schließlich dazu, nicht auf die altbewährten Pappscheiben zu schießen, sondern den Strom für den Stand einzuschalten. Das führte dazu, dass in der gesamten Halle Temperaturen wie im tropischen Urwald herrschten. „Es war verdammt heiß, ich habe so viel geschwitzt wie noch nie stöhnte Maximilian Ulbrich.

Der Sportschütze aus Wilzhofen fühlte sich in seinem Schießgewand so warm eingepackt, als säße er im Daunentmantel und mit Wollschal in einer Sauna. Ulbrich war am Siedepunkt. Allein schon der Vorkampf, den er mit 630,9 Ringen als Dritter abschloss, hätte ausgereicht, um ihn garzukochen. Der 22-Jährige musste aber auch noch das Finale bis zum letzten Schuss auskosten. „Es war schwierig, das hohe Niveau zu halten“, berichtete Ulbrich. Er räumte ein, dass sein Körper in einem Grenzbereich ankam. Aber dann musste er noch das Gold Medal Match gegen Danilo Solazzo durchstehen. Der Italiener gewann am Ende mit 17:9. „Ich habe nicht Gold verloren“, zog der Sportpolizist ein positives Fazit. „Er war stärker als ich und ich bin mit Silber sehr zufrieden und glücklich.“

Es war die dritte Medaille, die Ulbrich innerhalb von

nicht ganz fünf Monaten bei einem großen internationalen Wettbewerb einkassierte. Im Februar gewann er beim Worldcup in Kairo Silber, im März bei der Europameisterschaft in Tallinn Gold und nun bei den European Games wieder Silber. Inzwischen hat sich selbst seine Familie an den eifrigen Medaillensammler gewöhnt. „Er bringt immer etwas nach Hause mit“, so Alois Ulbrich. Der Vater des 22-Jährigen freut sich schon, das Souvenir aus Schlesien aus der Nähe zu be-

Platz drei nach dem Vorkampf

trachten. Der Vater erlebte seinen Filius mal wieder in seiner klassischen Rolle als Dramaturg, der den Seinen in Wilzhofen die Schweißperlen auf die Stirn zauberte.

Ulbrich absolvierte einen anspruchsvollen Vorkampf, bei dem nur der Tscheche Jiri Privatsky und der Franzose Brian Baudouin um einen einzigen Zehntelpunkt besser als der Wilzhofener waren. Der Oberbayer stand erneut im Finale. Was das bedeutet, hat die internationale Konkurrenz inzwischen mitgekriegt. Ulbrich schießt selbst unter größter Anspannung wie im Training und zeigt selbst zum Erstaunen seines Vaters zumindest nach außen hin keinerlei nervliche Schwäche. „Die Erwartungen, die an ihn gestellt werden, sind einfach Siegf. Und die erfüllt er“, ist Alois Ulbrich verblüfft. „Dass er dabei so routiniert wirkt, ist beeindruckend.“

Die meiste Zeit des Finales sah Ulbrich senior seinen Sohn im Hintertreffen. Das hatte weniger mit dessen



Das nächste Stück für den Trophäenschrank: Maximilian Ulbrich präsentiert strahlend seine Silbermedaille bei den European Games. FOTO: DSF

Leistung, sondern mit dessen Tempo zu tun. Der Europameister scheint Ewigkeiten zu benötigen, bis er seinen Schuss löst. Bis es so weit ist, haben die Konkurrenten ihre Serien meist schon beendet. Doch dann kommt von hinten der Nachzügler aus dem Pfaffenwinkel und setzt cool wie ein Eisblock den Blinker

zum Überholen. Mit 261,5 Ringen entschied Ulbrich das Finale für sich. Danilo Sollazzo war nur knappe drei Zehntel schlechter.

Das Aufeinandertreffen der beiden Besten im Gold Medal Match barg besondere Brisanz. Es duellierte sich nicht nur der amtierende Europameister mit dem Vize-Welt-

nahm, um den Rhythmus des Italiens zu brechen, blieb die Wirkung versagt. Das Gold wanderte auf den Apennin.

„Der Wettkampf war schwierig, es hat sich nicht so angefühlt, wie es sich hätte anfühlen müssen“, gab Ulbrich zu. Nicht alles habe bei ihm optimal funktioniert. Aber irgendwie schafft es Ulbrich dann doch, Leistungen abzurufen, die in diesem Moment keiner von ihm erwartet, vielleicht am wenigsten er selbst. „Du musst mit dem

Nicht alles läuft nach Wunsch

Leistungsdruck umgehen können“, weiß sein Vater, welche kniffligen Herausforderungen sich seinem Sohn stellen. Zumal die Ansprüche, die Ulbrich an seine Kunst stellt, noch unerforscht sind.

Das war im Teamwettbewerb nicht anders. Ulbrich erzielte im ersten Teil der Qualifikation mit 316,7 Ringen das drittbeste Ergebnis aller Teilnehmer. Da seine Mannschaftskollegen Maximilian Dallinger (315,3) und David Koenders (311,8) auch passabel trafen, wurden die Deutschen Zweite. Im Aufeinandertreffen der besten acht Mannschaften war Ulbrich (209,2) wieder bester Deutscher, doch die Ausbeute des Teams reichte nicht aus für eine Finalteilnahme. Am Ende landete es an siebter Stelle. „Maxi wollte schon in Richtung einer Medaille schauen“, bedauerte Alois Ulbrich den unglücklichen Ausgang des Wettbewerbs. Wegen eines zweiten Souvenirs aus Polen muss er sich noch gedulden.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42
Fax (0 88 61) 9 21 39
E-Mail:
sport@weilheimer-tagblatt.de

HOCKEY

Masters-EM: Start ins Turnier mit zwei Siegen

Valencia – In diesen Tagen ist der Peißenberger Klaus Geldsetzer mit der deutschen Hockey-Nationalmannschaft der Ü65-Senioren bei der Masters-EM in Valencia (Spanien) im Einsatz. Der Start ins Turnier verlief außerordentlich erfreulich: Geldsetzer und die deutsche Auswahl gewannen die ersten beiden Partien. „Damit sind wir schon fast sicher im Halbfinale“, freute sich der 66-jährige Peißenberger.

Zum Auftakt gab es einen 2:0-Erfolg über Irland. Die Tore erzielten Andreas Rehder (12.) und Peter Pankau (30.). „Über die ganze Spielzeit waren wir überlegen“, berichtete Geldsetzer. Das deutsche Team bekam eine gelbe Karte wegen Zeitspiels – die Wechselaktion dauerte allerdings nur zehn Sekunden. Gegen Gastgeber Spanien verlief die Partie deutlich enger; am Ende gewannen die Deutschen mit 1:0. Der Treffer des Tages fiel nach einer Strafecken-Variante im dritten Viertel. Geldsetzer fungiert als Stopper, ein folgender Doppelpass brachte Carsten Clausen in eine optimale Schussposition, die er nutzte (46.). Spanien spielte Geldsetzer zufolge bisweilen sehr körperbetont, in der ersten Halbzeit vergaben die Iberer einen Siebenmeter.

Ihre nächste Partie absolvieren die deutschen Ü65-Herren in der Gruppe B am heutigen Dienstag gegen die favorisierten Engländer, die schon drei Partien absolviert und alle Duelle gewonnen haben. Am Mittwoch steht das abschließende Gruppenspiel gegen das noch punktlose Italien auf dem Programm.

In der Gruppe A führen die Niederlande (3 Spiele/9 Punkte) das Tableau vor Belgien, Schottland, Wales und Frankreich an. Bleiben die Deutschen Gruppenzweite, dann geht es im Halbfinale am Donnerstag aller Voraussicht nach gegen die Niederländer. ph

MERKUR CUP

Bezirksfinale Mädchen in Überacker

Gruppe 1	
TSV Herrsching - FC Lengdorf	4:1
SG Röhmoos-Schw. - FC Teutonia M.	4:0
TSV Herrsching - FC Teutonia Mün.	0:1
FC Lengdorf - SG Röhmoos-Schw.	2:5
FC Teutonia München - FC Lengdorf	2:0
SG Röhmoos-Schw. - TSV Herrsching	5:1
1. SG Röhmoos-Schwabh.	3 14:3 12
2. FC Teutonia München	3 3:4 6
3. TSV Herrsching	3 5:7 4
4. FC Lengdorf	3 3:11 0

Gruppe 2	
SG Penzberg - FC Hertha München	4:0
FC Ottobrunn - Post SV München	2:1
SG Penzberg - Post SV München	3:0
FC Hertha München - FC Ottobrunn	0:2
Post SV München - Hertha München	1:2
FC Ottobrunn - SG Penzberg	0:3
1. SG Penzberg	3 10:0 12
2. FC Ottobrunn	3 4:4 6
3. FC Hertha München	3 2:7 3
4. Post SV München	3 2:7 0

Gruppe 3	
FFC Wacker M. - SpVgg Altenerding	5:0
TSV Gilching - FC Fasanerie Nord	0:1
FFC Wacker M. - FC Fasanerie Nord	4:1
SpVgg Altenerding - TSV Gilching	0:2
FC Fasanerie Nord - SpV. Altenerding	3:2
TSV Gilching - FFC Wacker München	0:2
1. FFC Wacker München	3 11:1 11
2. FC Fasanerie Nord	3 5:6 7
3. TSV Gilching	3 2:3 3
4. SpVgg Altenerding	3 2:10 0

Gruppe 4	
Rot-Weiß Überacker - FC Perlach	3:1
FC Stern München - ESV München	0:0
Rot-Weiß Überacker - ESV München	2:0
FC Perlach - FC Stern München	2:0
ESV München - FC Perlach	4:1
FC Stern München - RW Überacker	0:1
1. Rot-Weiß Überacker	3 10:0 10
2. FC Stern München	3 4:4 5
3. FC Perlach	3 2:7 3
4. FC Stern München	3 2:7 1

Finale in Unterhaching am 15. Juli

Teilnehmer
SG Röhmoos-Schwabbhausen
FC Teutonia München
SG Penzberg
FC Ottobrunn
FFC Wacker München
FC Fasanerie Nord
Rot-Weiß Überacker
ESV München



Auf geht's in ein erfolgreiches Turnier: Die Mädchen der SG Penzberg (in roten Trikots, hier beim Einmarsch ins Auftaktspiel gegen den FC Hertha München) qualifizierten sich in Überacker für das große Finale am 15. Juli in Unterhaching. FOTO: WEBER

Souveräner geht's nicht

MERKUR CUP Penzberger Mädchen gewinnen bei Bezirksfinale alle drei Partien ohne Gegentor

Penzberg – Die Mädchen der SG Penzberg können einen neuen Anlauf auf den Gewinn des Merkur CUP nehmen. Denn der Vorjahreszweite qualifizierte sich beim Bezirksfinale, das der SV Rot-Weiß Überacker ausgetragen hatte, in mehr als souveräner Manier für das große Finale am 15. Juli in Sportpark Unterhaching. „Ohne Gegentor“, wie SG-Trainer Arthur Schenk nicht ohne Stolz ergänzte.

Da sich die Penzberger Mädchen als sehr hungrig erwiesen und in allen drei Partien drei oder mehr Treffer erzielten, wurden sie gemäß den Merkur-CUP-Regularen mit jeweils einem Zusatzpunkt belohnt. So standen am Ende zwölf Zähler für

die SG zu Buche. Bereits im Eröffnungsspiel ließen die Penzberger Mädchen dem FC Hertha München beim 4:0 keine Chance. „Immer gut, wenn man so in ein Turnier kommt“, betonte Schenk. Und seine Mannschaft machte in dieser souveränen Art weiter. Es folgte ein 3:0 über den Post SV München, mit dem die SG das Ticket für Unterhaching vorzeitig gebucht hatte. Abgeschlossen wurde die Runde mit einem weiteren 3:0 gegen den ebenfalls für das Finalturnier qualifizierten FC Ottobrunn. „Gehofft habe ich schon, dass wir es schaffen können“, so Schenk. Dennoch sei er mehr als angenehm überrascht, wie sicher sich seine Mädchen, die erst

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio
Arabella

uhsport

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com

seit einem Jahr zusammen spielen, durchgesetzt hätten. Eine einzelne Spielerin wollte Schenk, der in diesem Jahr bereits seinen elften Merkur CUP bestreitet, allerdings nicht hervorheben. „Da hat alles gepasst“, lobte Schenk vielmehr den großen Teamgeist. Wie weit dieser die SG Penzberg in Unterhaching tragen kann, kann Schenk nicht beurteilen. Er weiß aber: „Unter Druck setzen werde ich die Spielerinnen ganz bestimmt nicht.“ Man wolle die Rückkehr in den Sportpark genießen. „Und wir werden unser Spiel einfach ganz locker laufen lassen.“ Vielleicht reicht's wieder fürs Finale – diesmal dann hoffentlich mit einem Happy End. HANS KÜRZL

SPORT IN ZAHLEN

Tennis	
Herren, Landesliga 2	
TC Eichenau - Schießgr. Augsburg II	1:8
TC Weilheim - Grün-Weiß Gräfelfing	5:4
B. Wörishofen II - Augsburg Sieb. III	2:7
TTC Füssen - Schießgr. Augsburg III	4:5
1. Schießgraben A. II	5 35:10 10:0
2. Augsburg Sieb. III	5 29:16 6:4
3. Schießgraben A. III	5 26:19 6:4
4. TC GW Gräfelfing	5 22:23 6:4
5. TC Weilheim	5 20:25 4:6
6. Bad Wörishofen II	5 19:26 4:6
7. TC Eichenau	5 18:27 4:6
8. TTC Füssen	5 11:34 0:10
Damen 60, Regionalliga Süd-Ost	
TC Herrsching - TSV Unterhaching	3:3
TSV Forstrieden - TV Stockdorf	6:0
TSV Siegsdorf - TSV Altenfurt	6:0
1. TC Herrsching	4 18:6 7:1
2. TSV Siegsdorf	3 14:4 6:0
3. TSV Unterhaching	4 13:11 5:3
4. TSV Forstrieden	4 13:11 3:5
5. TC Weilheim	3 8:10 2:4
6. TV Stockdorf	3 4:14 1:5
7. TSV Altenfurt	3 2:16 0:6
Herren 50, Bayernliga	
MTTC Iphitos M. - TC Dachau 1950	4:5
TC Erding - TV Altomünster	8:1
GW Luitpoldpark M. - TC Pliening	0:9
TC Friedberg - TC Weilheim	3:6
1. TC Pliening	5 40:5 10:0
2. TC Weilheim	5 37:8 10:0
3. TC Friedberg	5 25:20 6:4
4. TC Erding	5 20:25 4:6
5. TC Dachau 1950	5 18:27 4:6
6. MTTC Iphitos Mün.	4 11:25 2:6
7. GW Luitpoldpark M.	4 11:25 2:6
8. TV Altomünster	5 9:36 0:10